

Was macht eigentlich . . . Torbjörn Nilsson?

Während der U 21-EM in Deutschland im Juni hatte das „Betze-Magazin“ Gelegenheit zu einem Gespräch mit dem früheren FCK-Profi Torbjörn Nilsson, als Trainer nun für die Junioren-Nationalmannschaft in seinem Heimatland Schweden verantwortlich. Mit dem Nachwuchs-Team gelangen drei EM-Siege und der Sprung in das Halbfinale. Nach einer Niederlage nach Verlängerung und einer Niederlage im Elfmeterschießen landete Schweden letztlich auf Rang vier.

„Ja, den Betzenberg habe ich nicht vergessen, es war eine tolle Zeit in Kaiserslautern. Während der EM war mein ehemaliger Mitspieler Werner Melzer hier, und auch sonst gibt es noch ganz gute Drähte in die Pfalz. Dort ist auch der älteste von drei Söhnen geboren.“ So erzählt der frühere schwedische Nationalspieler. Nach Kaiserslautern kam Torbjörn Nilsson 1982. Wochen zuvor war er es gewesen, der den 1. FCK mit IFK Göteborg im Halbfinale aus dem UEFA-Cup-Wettbewerb warf. Nach einem 1:1 in der Pfalz („Beppo“ Hofeditz hatte getroffen), stand es auch im Rückspiel in der schwedischen Hafenstadt nach 90 Minuten 1:1. In der Verlängerung rempelte Michael Dusek seinen späteren Kollegen, der so geschickt fiel, dass es in der 110. Minute einen Elfmeter gab, den die IFK-Mannschaft zum Siegtreffer nutzte.

Auch in den beiden Endspielen gegen den Hamburger SV waren Nilsson & Co. deutlich überlegen. Der Mittelstürmer gefiel den FCK-Verantwortlichen so gut, dass sie ihm einen Vertrag über zwei Jahre anboten, den Nilsson unterschrieb, obwohl er Jahre zuvor in Eindhoven nicht zurechtgekommen war: „Es hat in Holland irgendwie nicht geklappt. Da gab es eine frühe Verletzung, und ich kam nicht mehr in Tritt. Deshalb bin ich nach einem knappen Jahr nach Schweden zurückgekehrt.“

Anders als in Holland kam der Schwede in der Pfalz in 65 Bundesligaspielen – er fehlte in zwei Jahren nur drei Mal – gut zurecht, traf 22 Mal in zwei Spielzeiten. Sein Abschied in Kaiserslautern sollte eigentlich der Anfang unter Sven-Göran Eriksson bei Benfica Lissabon werden, doch die beiden Vereine wurden sich nicht einig. Als der Transfer dann platzte, war auch in der Pfalz kein Platz mehr für Nilsson: „Ich habe dann



Schweden-Duo: Torbjörn Nilsson mit seinem früheren Mannschaftskameraden Ronnie Hellström.

noch zwei Jahre in Göteborg gespielt. Dann gab es Knie-Probleme, und ich musste relativ früh mit 32 Jahren als Fußball-Profi aufhören. Bei meinem Heimat-Verein Jonsereds IF war ich dann als Spieler-Trainer tätig.“

Bis 2005 hat Nilsson einen Vertrag beim Schwedischen Fußball-Verband für die U 21 – und die Zukunft sieht es nicht schlecht aus. „Es ist gut möglich, dass ich vielleicht aufrücke und wir mit zwei Trainern die A-Nationalmannschaft übernehmen. Dies hat in Schweden Tradition, aber auch ein Job im Ausland ist immer möglich.“ Nach seiner sportlichen Laufbahn besaß Nilsson zunächst ein Restaurant in Göteborg: „Das habe ich drei Jahre geführt, das war mal etwas anderes und hat Spaß gemacht.“ Die Bundesliga und speziell den FCK verfolgt er auch in Schweden.

Torbjörn Nilsson, geb. am 9. Juli 1954, verheiratet, drei Söhne. Spieler-Laufbahn: Jonsereds IF (1966-1974), IFK Göteborg (1975/76), PSV Eindhoven (1976/77), IFK Göteborg (1977-1982), 1. FC Kaiserslautern (1982-1984), IFK Göteborg (1984-1986). 28 A-Länderspiele (neun Tore) für Schweden, ein U 23-Länderspiel, sieben U 21-Länderspiele. „Fußballer des Jahres“ in Schweden 1982, UEFA-Cup-Gewinner 1982 mit IFK Göteborg, Schwedischer Meister (1984) und Pokalsieger (1979, 1982) mit IFK Göteborg. 65 Bundesligaspiele (22 Tore) und zwölf DFB-Pokalspiele (sieben Tore) für den 1. FCK. Trainer-Laufbahn: Jonsereds IF (1988-1990), Örgryte IS (1991-1993), IK Oddevold (1994/95), V Frölunda IF (1997-1999), BK Häcken (2000/01), U 21-Nationalteam Schweden (seit 2002).